

DIEMELSEE

**Adorf, Siedlung Rhenegger Feld:** Der Gratulantenchor trifft sich für ein Ständchen am Samstag um 15 Uhr in Sigrids Gartenkeller.

**Der Knappenchor** trifft sich am Samstag um 14 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr, jeweils am Besucherbergwerk.

**Der Nagelclub „Wilder Hammer“** trifft sich morgen um 19.30 Uhr bei Geli zum Königsnageln.

**Adorf/Wirmighausen.** Die Männer der Schnapspfeifen treffen sich am kommenden Samstag um 9.50 Uhr am Mühlenort in Adorf zu einer gemeinsamen Fahrt zum besseren Kennenlernen.

**Benkhausen.** Die Kindergruppe trifft sich heute um 17 Uhr im Gemeindehaus.

**Flechtdorf.** Die Kindergruppe trifft sich heute um 15 Uhr im Gemeindehaus.

**Rhenegge.** Die Damenschießgruppe trifft sich heute um 20 Uhr im Schießstand. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten, da Anprobe der neuen T-Shirts ist.

**Schützengesellschaft:** Die Burschenkompanie trifft sich am 24. April mit Festauschuss und Vorstand um 20 Uhr im Gasthaus Figge zu einer Sitzung.

**Vasbeck. Posaunenchor:** Die Mitglieder treffen sich heute Abend um 20 Uhr im Pfarrhaus zur Probe.

Konfirmanden einsegnen

**Diemelsee-Adorf.** Sechs Jugendliche werden dieses Jahr im Kirchspiel Adorf konfirmiert. Am kommenden Sonntag, 26. April, feiern in Rhenegge Svenja Röse und Michael Schlüter ihre Konfirmation. Der Gottesdienst in der Kirche beginnt um 10 Uhr. Am Sonntag, 3. Mai, werden im Gottesdienst (10 Uhr) in der Adorfer Kirche Olivia Glimm, Christina Pohlmann, Lars Schwarz und Luisa Zölzer eingesegnet. (r)

Hundebesitzer um Rücksicht gebeten

**Diemelsee-Vasbeck.** Ob im Sandkasten, im Blumenbeet, unter der Rutsche oder versteckt im Rasen: An jedem Tag dieser Woche mussten die Mitarbeiterinnen des Kindergartens Sina in Vasbeck Hundehaufen entfernen. Ein Vierbeiner springt anscheinend abends oder nachts über den Zaun, um sein Geschäft zu verrichten. Für eine Katze oder einen Waschbär seien die Hinterlassenschaften zu groß, erklärt Leiterin Daniela Elkmann. Die Mitarbeiterinnen machen sich jeden Morgen auf die Suche, bevor ihre Schützlinge die Haufen zuerst finden.

„Es geht nicht, dass Kinder da dran kommen“, sagt Ortsvorsteher Albrecht Tobien und ruft die Halter auf, besser auf ihr Tier aufzupassen. „Wenn das nicht besser wird, müssen wir überlegen, wie wir die Leinenpflicht besser umsetzen“, erklärt er. (wf)



Die Hinterlassenschaften eines Hundes sorgen für Unmut im Vasbecker Kindergarten. Foto: pr

# Signal an Landespolitik

Verbandsversammlung der Naturparks Diemelsee nimmt Stellung gegen weitere Windräder



Nach Ansicht der Vertreter des Zweckverbands gibt es mehr als genug Windräder im Naturpark Diemelsee.

Archivbild: Schilling

Die Vertreter des Zweckverbands haben sich gegen weitere Windkraftanlagen im Naturpark Diemelsee ausgesprochen.

VON WILHELM FIGGE

**Willingen/Diemelsee.** Die Vertreterversammlung des Zweckverbands Naturpark Diemelsee hat dafür gestimmt, die Resolution über erneuerbare Energien und Windkraftanlagen zu ändern: Vorstand und Versammlung wünschen, dass keine weiteren Anlagen im Naturpark entstehen. „Mehr machen den ganzen Sinn und Zweck des Naturparks hinfallig: Arten- und Biotopvielfalt sowie Tourismusentwicklung erreichen wir nicht, wenn wir zur Konzentrationszone für Windkraft werden“, erklärte Verbandsvorsitzender Thomas Trachte.

Lediglich Rolf Kaufmann, Geschäftsführer der Waldeckischen Domänialverwaltung, votierte gegen den Vorschlag des Vorstandes: „Für Ausschließlichkeit kann ich nicht stehen.“ Volker Becker, Bürgermeister der Gemeinde Diemelsee, hatte sich hingegen schon im vergangenen Jahr für die Neuformulierung ausgesprochen und bekräftigte seine Haltung: „Es kann nicht sein, dass wir im Naturpark alles abfedern müssen.“ Es habe seinen Charme, dass der Nationalpark Kellerwald-Eder-

see in Ruhe gelassen werde – alle Windräder zur Grenze zu schieben, könne aber nicht sein: Auch hier würden Menschen leben, die Einschnitte zu befürchten hätten, wenn keine Touristen mehr kämen. Prof. Eckard Jedicke, als Projektleiter wegen des geplanten Biotopverbands anwesend, teilte diese Befürchtung: „Ich wage zu prognostizieren, dass Touristen sich nach Landschaften ohne Windräder sehen werden.“ Bis 2030 würden sich bei der aktuellen Politik zwei Drittel aller Landschaften im Vergleich zur Jahrtausendende radikal verändern.

Thomas Trachte kritisierte das Regierungspräsidium scharf: Die im Landesentwicklungsplan versprochene Beteiligung der

Kommunen an Windkraftplanungen bleibe aus. Die Argumentation, dass Windkraftanlagen auf zwei Prozent der Landschaft diese noch nicht „zerschneiden“ würden, ziehe nicht, wenn sie sich in windreichen Regionen übermäßig konzentrierten. Die konsequente Ablehnung sei als Signal an die hessische und nordrhein-westfälische Politik nötig. „Jeder gute Wille unsererseits wird ins Gegenteil umgekehrt“, fuhr Trachte fort: Als die Gemeinde Willingen etwa ein Gebiet nahe damals geplanter Anlagen in Medebach für Windräder vorgeschlagen habe, habe das Regierungspräsidium dieses immens vergrößert, unerwünschte Gebiete dennoch im

Plan gelassen und das Ganze als Vorschlag aus Willingen verkauft. Volker Becker und Horst Sude, Vertreter des Korbacher Magistrats, kritisierten, dass als Argument gegen Windräder mittlerweile nur noch der Artenschutz wirke.

Vorstand und Versammlung sprachen sich auch für die Möglichkeit zur Übertragung von Infrastruktur des Naturparks auf Kommunen aus: „Bei Schutzhütten ist es etwa sinnvoll, wenn der Naturpark sie anschafft, die Kommunen sie unterhalten und der Naturpark sie nutzen darf“, fasste Thomas Schröder, Vorsitzender der Versammlung, eine lange Diskussion zusammen. Die Versammlung beschloss zudem, dem Vor-

stand Flächenkauf zum Artenschutz zu erlauben. Dies ist besonders für das Projekt „Biotopverbund Diemelsee“ nötig (siehe unten).

Auch die Jahresabschlüsse 2009 bis 2011 waren Thema: Wegen der Verrechnung von Sachleistungen lagen die Zahlen für 2009 und 2010 47 000 Euro unter dem Plan – was für 2009 einen Verlust von knapp 160 Euro, für 2010 einen Überschuss von 7200 Euro bedeutete. 2011 lag der Überschuss bei 6100 Euro, die Revision steht noch aus.

Derweil ist der Jugendzeltplatz Heringhausen durch gute Ergebnisse umsatzsteuerpflichtig geworden. Ob er dadurch neue Zuschüsse benötigt, ist abzuwarten.

## Suche nach Geld und Salamandern

Zwischenstand bei Projekt Biotopverbund

**Willingen/Diemelsee.** Gefährdete Lebensräume verknüpfen, um Tieren und Pflanzen Ausweichmöglichkeiten im Klimawandel zu geben: Das ist das Ziel des Projekts zum Biotopverbund im Naturpark Diemelsee. Den bisherigen Verlauf und die Zukunft des Projekts hat dessen Leiter Prof. Eckard Jedicke der Verbandsversammlung des Naturparks Diemelsee vorgestellt.

Für das Projekt sollen Flächen gekauft oder gepachtet werden. Intensivgrünland, Kalkmagerrasen und -äcker sowie Bergheiden sollen vernetzt, die Beweidung auf ihnen gestärkt werden – Weidetiere transportieren Pflanzensamen in neue Regionen. Weitere Maßnahmen sind die Renaturierung von Sümpfen und Mooren, die Verbesserung von Gewässern, die Regeneration von Niederwäldern und der Verbund von alt- und totholzreichen Laubwäldern.

Das über mehrere Jahre angelegte Projekt hätte einen Finanzbedarf von fünf bis zehn Millionen Euro. Knackpunkte auf dem Weg zum durch den Bund mit hohen Summen geförderten Naturschutzgroßprojekt sind die Kofinanzierung durch die Umweltministerien der beiden Länder und der Eigenanteil des Trägers in Höhe von zehn Prozent. Jedicke schlug vor, weitere Partner ins Boot zu holen. Als Denkansatz nannte er auch eine „Naturtaxe“ von zehn bis 15 Cent pro Übernachtung. Auch seien touristische Einnahmen aus dem Projekt möglich. „Im Vordergrund steht der Naturschutz, aber Tourismus ist dazu kein Gegensatz“, erklärte Jedicke. Sollte ein Naturschutzgroßprojekt nicht zu Stande kommen, gebe es als Alternativen Programme der EU und von Stiftungen. Zur Zeit läuft noch die

Kartierung der Biotope auf einer 10 000 Hektar großen Fläche zwischen Willingen und Westheim. Einen detaillierten Zwischenstand, welche Flächen bislang in Betracht kommen, hält Jedicke nicht für sinnvoll: „Wir kommen nur ins Gespräch, wenn wir über Maßnahmen und Fördermöglichkeiten konkret werden können.“ Angesichts der in Aussicht stehenden finanziellen Mittel, solle eine Teilhabe aber nicht zum Nachteil der Landeigner sein.

Thomas Schröder und Rolf Kaufmann mahnten größtmögliche Transparenz an. Thomas Trachte riet zur Vorsicht bei der möglichen Ausrufung neuer Naturschutzgebiete, wie das Bundesamt für Naturschutz sie wünscht: An die Zusagen, dass die Beteiligung am Biotopverbund freiwillig sei, wolle der Zweckverband sich halten. Alternativen seien denkbar, aber schwer umsetzbar, so Jedicke.

Schon bekannt gemachte Pläne sind Kauf, Wiedervernässung und Beweidung der Feuchtwiese Aartal bei Schwalefeld, Entbuschung und bessere Beweidung beim Burhagen nahe Giebringhausen, Entbuschung und Beweidung des Magerrasens an der Grube Christiane bei Adorf, Flächenkauf und großflächige Beweidung beim Aarbach nahe Flechtdorf.

Derweil ruft Eckard Jedicke auch die Bevölkerung zur Mithilfe auf: Für das Projekt beobachten Studenten und ehrenamtliche Helfer 62 Tier- und Pflanzenarten. Einige Zielarten sind schwer zu finden: Wer Feuersalamander, Kuckuck und Geburtshelferkröte entdeckt, soll sie auf [www.naturpark-diemelsee.de/projekt-biotopverbund](http://www.naturpark-diemelsee.de/projekt-biotopverbund) melden. (wf)



Der neue Golf LOUNGE.\* Live bei uns.

Am 25. April ab 09:00 Uhr.

Freuen Sie sich auf eine gute Zeit und feiern Sie mit uns das Volkswagen Fest. Es erwarten Sie viele spannende Mitmach-Aktionen mit attraktiven Gewinnen und Interessantes zu unserem umfassenden Leistungsangebot. Natürlich können Sie sich auch live von den Starqualitäten des neuen Golf LOUNGE\* überzeugen – am besten bei einer Probefahrt.

Genießen Sie einen unvergesslichen Tag mit Ihrer Familie, Freunden und mit:

- den neuen Club und Lounge Sondermodellen
- einer großen Auswahl junger Gebrauchtwagen
- Aktivitäten für Sie und Ihre Familie

\* Kraftstoffverbrauch des neuen Golf LOUNGE in l/100 km: kombiniert 5,2–3,8. CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 122–99.



Das Auto.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Ihr Volkswagen Partner

**Autohaus Denzel GmbH**

Am Würfelweg 1-17, 35288 Wohralta  
Tel. +49 6453 91350, [http://partner.volkswagen.de/p\\_47805](http://partner.volkswagen.de/p_47805)